

Sammler von Münzen erwächst, über die Erholung und Freude, die eine schön geordnete Sammlung dem Besitzer zu bereiten im Stande ist, wollen wir hier kein Wort verlieren, da wir keine Proselyten für das Münzsammeln machen wollen. Wir wollen nur die Aufmerksamkeit derjenigen Leser auf das obige, anmüthig geschriebene Werkchen lenken, die bereits eine, wenn auch nur kleine Münzsammlung besitzen und ihre Schätze auf eine rationelle Weise unterbringen und ordnen wollen, oder es solchen empfehlen, die in die Lage kommen können, einem jugendlichen Sammler mit Rath und That beizustehen. Auf alle Fälle dürfte es sich für letztere als ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk eignen. Der Inhalt des Buches ist kurz folgender: Nachdem Verfasser in einer Einleitung sich über den Werth des Sammelns von Münzen ausgesprochen, giebt er sehr zweckmäßige Rathschläge über die Anlage und das Ordnen einer solchen Sammlung, giebt weiter beachtenswerthe Winke, wie man seine Sammlung vergrößert, ferner Anleitung zum Reinigen der Münzen, Mittel und Wege, wie man, was oft ziemlich schwierig ist, die Münzen bestimmt, sodann einen Abriß der Geschichte des Münzwesens; der Schluß ist den Falsifikaten gewidmet.

Die Frage manches Lesers: „Was soll denn aber diese Besprechung in unserm Hessenland?“ beantworten wir dahin, daß der — wir wollen es verrathen — pseudonyme Verfasser (es ist ein alter Landsmann und Mitarbeiter dieser Zeitschrift, Dr. Paul W. in Leipzig) die zahlreichen, in seinem Werkchen angeführten Beispiele, die meisten der gebrachten Abbildungen seiner eigenen stattlichen Sammlung hessischer Münzen entnommen hat, und die Schrift füglich eine kleine hessische Münzkunde darstellt.

— n.

Personalien.

Vertichen: dem Konsistorialrath Rohde in Kassel der Charakter als Oberkonsistorialrath; dem ersten Bibliothekar der Landesbibliothek Dr. Lohmeyer zu Kassel der Titel Oberbibliothekar; dem Wasserbauinspektor Sieber in Kassel, den Kreisbauinspektoren Sieser in Melsungen, Sibtius in Frankenberg, Janert in Kirchhain der Charakter als Baurath.

Versezt: Regierungsrath von Engelbrechten zu Bromberg nach Kassel als etatsmäßiges Mitglied der Generalkommission; Staatsanwalt Steinhauß zu Oppeln als Amtsrichter nach Wetter; Gerichtsaffessor Böse zu Hagen in Westfalen an die Staatsanwaltschaft zu Kassel.

Verlobt: Hauptmann Friedrich Freiherr von Dalwigk zu Lichtenfels mit Fräulein Elisabeth von Knobelsdorf-Brentenhoff (Kassel, 26. Oktober); praktischer Arzt Dr. med. Frix Wismahl

(Kassel) mit Fräulein Adele Michelsen (San Francisco, November).

Geboren: ein Sohn: Dr. med. Gustav Matner und Frau Lina, geb. Hupfeld (Witzenhausen, 28. Oktober); Gustav Gagel und Frau Frieda, geb. Günther (Kassel, 28. Oktober); Frix Range und Frau Sophie, geb. Weder (Kassel, 11. November); ein Mädchen: Wilhelm Hördemann und Frau, geb. Weber (Kassel, 1. November); Gasthalter W. Uchtmann und Frau (Kassel, 11. November).

Gestorben: Verwitwete Frau Henriette Pfeiffer, geb. Dieß, 85 Jahre alt (Kassel, 26. Oktober); Forstmeister a. D. August Fischer (Marburg, 26. Oktober); Pfarrer Magnus Duche (Pellendorf in Niederösterreich, 27. Oktober); Regierungs- und Baurath J. D. Hermann Richard Eduard Seid, 61 Jahre alt (Kassel, 28. Oktober); Frau Friederike Reuling, geb. Reiz, 55 Jahre alt (Hanau, 31. Oktober); kurhessischer Aktuar und Gerichtssekretär a. D. Karl Rudolph Limberger, 71 Jahre alt (Kassel, 1. November); Frau Pfarrer Adam, geb. Voing, 79 Jahre alt (Kassel, 1. November); Oberst J. D. und Stadtrath Friedrich Wilhelm Freiherr von Lepel, 61 Jahre alt (Kassel, 8. November); Frau Lehrer Katharina Emma Elisabeth Bede, geb. Ulrich, 52 Jahre alt (Kassel, 8. November); städtischer Steueramtskassirer Karl Weichmann, 45 Jahre alt (Kassel, 10. November); Buchhändler Karl Ludwig Schmitt (Marburg, 10. November).

Briefkasten.

Alle Sendungen für die Redaktion wolle man an die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Kassel, Schloßplatz 4, richten.

Frau J. B. in Fronhausen. Bestens dankend wird der richtige Empfang beider Sendungen hiermit bestätigt, deren Aufnahme nach und nach erfolgen wird, und zwar ist zunächst der Abdruck der zuletzt eingetroffenen Schilderung beabsichtigt.

Frau B. C. in Fulda. Angesehene Germanisten halten die Ableitung des Namens Frixlar von dem Personennamen Friddo (neuhochdeutsch Friede) in Verbindung mit dem Worte lar für wahrscheinlicher als die in voriger Nummer des „Hessenlandes“ mitgetheilte von W. Arnold. Der Druckfehlerteufel hat übrigens das Wort fridu zu frido verunstaltet. Brief folgt.

Touristische Mittheilungen: Jahrgang IV, Nr. 5, November 1895. Inhalt: „Der Christenberg in Burgwalde.“ Von Dr. Wils. Chr. Lange. „Bilder von der Schwalm.“ Von demselben.

Anzeige.

Hessisches Dichterbuch

(3,60 M)

37 hessische Schriftsteller. — In der Presse sehr gut empfohlen! Vorrätig in jeder Buchhandlung; wenn nicht, direkt vom Herausgeber (**W. Traudt**, Kaufsberg).

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. W. Grotefend in Kassel. Druck und Verlag von Friedr. Scheel in Kassel.